

Auf 35 Experimentierschlägen das ganze bäuerliche Können demonstrieren

Der Start zu den Bestell- und Pflegearbeiten auf den über 6 600 Hektar könnte in unserer LPG (P) Dahnsdorf, Kreis Belzig, erfolgen. Zum Tag der Bereitschaft am 21. Februar ist die Technik einsatzfähig, jedes Bestellkollektiv dann in seine Arbeit eingewiesen. Das ist die Einschätzung, die unsere Grundorganisation in ihrer Mitgliederversammlung Anfang Februar traf, als ihr der Kampagneplan für die Frühjahrsbestellung zur Beratung vorlag.

Die Mitgliederversammlung sprach den Genossen der Parteigruppe Werkstatt das Lob dafür aus, daß unter ihrer Führung die Werkstattbrigaden der LPG und des Kreisbetriebes für Landtechnik die Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten termingemäß und in guter Qualität ausgeführt haben. Genosse Karl-Heinz Rettig, Organisator der Parteigruppe, konnte darüber berichten, daß sie in Auswertung der zentralen Bernburger Beratung große Anstrengungen unternahmen, um mehr Ersatzteile aufzuarbeiten bzw. instand zu setzen. 10 Prozent mehr sollen es gegenüber dem Vorjahr werden. Diese Verpflichtung, die die Parteigruppe in ihrer Wahlversammlung übernommen hatte, wird gut erfüllt. Sie hilft den Verbrauch an Grundmaterial und Ersatzteilen zu senken, die Kosten zu reduzieren sowie die volle Verfügbarkeit der Technik zu garantieren.

Nicht unausgesprochen blieb aber auch, daß die Mechanisatoren in den Bestell- und Pflegekomplexen jetzt dran sind, die Technik gut auszulasten, pfleglich zu behandeln und zu warten, damit Ausfälle während der Arbeitszeit auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Solche Mechanisatoren wie die Genossen Fritz Blume, Hans Peter Netzschke und

Thomas Bettke haben die Pflege und Auslastung ihrer Maschinen ebenso zu ihrem persönlichen Wettbewerbsziel gemacht, wie die volle Auslastung der Arbeitszeit, höchste Qualitätsarbeit auf jedem Schlag und die Einhaltung der Normative für den materiellen Aufwand.

In „Fehlersuche“ sind alle einbezogen

So wie es die 7. Tagung des Zentralkomitees der SED allen Grundorganisationen und den LPG-Vorständen geraten hat, haben auch wir kritisch analysiert, was uns außer den ungünstigen Witterungsbedingungen im Vorjahr gehindert hat, die angestrebten Erträge zu erreichen. Minuspunkte fanden wir in den differenzierten Erträgen von Schlag zu Schlag, bei der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und auch in der durchgängigen Bestandsführung. Anhand dieser Schwachstellen wurden auf Vorschlag der Parteileitung die Arbeitsergebnisse auf den Experimentierschlägen und alle schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen überprüft. In diese „Fehlersuche“ sind die Arbeitskollektive und unsere Spezialisten für die einzelnen Fruchtarten fest einbezogen worden. Mit ihren Vorschlägen und Hinweisen wurden die Ertragskonzeptionen ergänzt und präzisiert.

Auch aus der Diskussion um die Planvorhaben und die Wettbewerbsziele, die in jeder Brigade und in jedem Bereich erfolgte, kamen Gedanken und Empfehlungen, wie die Erträge zu steigern sind.

Im Jubiläumsjahr unserer DDR haben wir uns viel vorgenommen. In allen Fruchtarten streben unsere

Leserbriefe

Mit den Bürgern der Stadt im Gespräch

Wir Mitarbeiter des Rates der Stadt Zeitz betrachten es als Verpflichtung, die sozialistische Staatsmacht zu festigen, alle Reserven für einen Leistungs- und Effektivitätszuwachs zu nutzen und durch eine bürgernahe Kommunalpolitik die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen der Kreisstadt ständig weiter zu verbessern. Dazu haben die 7. Tagung des ZK der SED und unsere Kreisdelegiertenkonferenz sowie die Berichte der

Kreise Bützow und Wernigerode vor dem Staatsrat die Richtung gewiesen.

Unsere gegenwärtige Hauptaufgabe sehen wir in einer sorgfältigen Vorbereitung der Kommunalwahlen am 7. Mai. Wir wollen mit den Bürgern über den Wahlauftrag sprechen und durch ein gutes Wahlergebnis den 40. Jahrestag der DDR auf dem Weg zum XII. Parteitag würdig vorbereiten. Traditionsgemäß werden die Tage der politischen Massenar-

beit in den Wohngebieten weitergeführt. Das Sekretariat der Kreisleitung hatte dazu am 15. Februar 1989 einen Erfahrungsaustausch mit Sekretären der WPO, Vorsitzenden der WBA, Ratsmitgliedern und anderen Genossen organisiert.

Bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen ist eine noch bessere Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte notwendig. Die Gesamtmitgliederversammlungen bzw. Parteiaktivtagungen in den Wohngebieten im März geben dabei eine wertvolle Hilfe. Dort werden weitere Partei-